

PROGRAMM RUNDREISE 30 JAHRE LANDLOSENBEWEGUNG MST



Montag, 17.11.2015 - Teil II

Workshop Organisations- und Arbeitsstruktur der MST im Allerweltshaus e.V. in Kooperation mit: Bildung trifft Entwicklung (BTE)

Am Abend des 17.11. kamen die Unterstützer_innengruppe des Projekts „Menschenrechte Brasilien“, Multiplikator_innen für entwicklungspolitische Bildungsarbeit sowie weitere Interessierte zusammen. Gemeinsam mit einer Referentin des Programms Bildung trifft Entwicklung stellten die Vertreter_innen der Bewegung Partizipationsformen und Organisationsstrukturen der Bewegung dar. Neben einer Analyse der aktuellen politischen und wirtschaftlichen Situation zeichneten sie auch die Perspektiven für die Bewegung in den kommenden Jahren auf. Zu Beginn wurde die Dokumentation „Lutar, Contruir Reforma Agrária Popular“ gezeigt, der über den 6. Kongress der MST, der im Februar 2014 stattfand, informierte und einen Einblick in die Themenfelder und Organisationsstruktur der Bewegung lieferte.



Dimensionen – Strukturen

Die MST ist in diverse Dimensionen aufgeteilt: u.a. Produktion, Erziehung (polit./pädagog.), Kultur & Kommunikation etc.. Ein wesentlicher Aspekt stellt dabei die Geschlechtergerechtigkeit dar. So sind in allen Gremien Frauen und Männer gleichberechtigt vertreten und in Entscheidungsprozesse involviert. Diese Strukturen ziehen sich durch alle Ebenen durch. Kulturelle Arbeit spielt eine weitere wesentliche Rolle. In sogenannten Místicas, kulturelle Beiträgen in Form von Performances, Theater und musikalischen Einlagen, werden dabei geschichtliche Zusammenhänge, aber auch konkrete Realitäten veranschaulicht. Die Darbietungen dienen der Artikulation von Wünschen, bieten Raum zur Reflexion und visualisieren Problematiken und Herausforderungen.

Bildungsarbeit

Die Bildungsarbeit der Bewegung steht landesweit als vorbildliche Beispiel für eine umfassende Bildung, die neben Schulen in den Siedlungen, weiterführenden Kursen inzwischen auch zertifizierte Universitätsabschlüsse (in den Bereichen Medizin, Kultur, Wirtschaft, Geschichte...) umfasst und im Jahre 2006 von der UNESCO als Modellcharakter ausgezeichnet wurde.



Landwirtschaftliche Produktion



In zahlreichen Kooperativen werden landesweit Lebensmittel (Reis, Bohnen, Kaffee, Marmelade, Honig, Obst, Gemüse...) für den Eigenbedarf aber auch für den Verkauf produziert. Dabei ist der MST neben einem kleinbäuerlichen und familiären Ackerbau vor allem auch eine agrarökologische Produktion wichtig, die neben den Verzicht auf Pestizide und genmittelverändertem Saatgut vor allem auch Menschen und Natur mit ihren Bedürfnissen und eine nachhaltige, sozial – und ökologische Produktion und Entwicklung in den Mittelpunkt stellt.

Kongress 2014 - Für eine von der Bevölkerung getragene Agrarreform

Auf dem in Brasilia stattfindenen Kongress wurde 2014 ein fünf-Jahresplan vorgestellt, in diesem Jahr mit dem Fokus eines Programms der [Agrarreform](#). Unter der Regierungszeit von [Dilma Rouseff \(PT\)](#) wurde die Agrarreform nicht vorangetrieben und kaum Land an die Bevölkerung verteilt. Seit 2013 versucht die MST und weitere Bauernorganisationen daher verstärkt Druck auf die Regierung und ihre politischen Vertreter_innen aufzubauen.

Die Vorbereitung für den Kongress dauerte knapp zwei Jahre. Neben der bundesstaatlichen und nationalen Koordination, kamen Repräsentanten aus verschiedenen Bundesstaaten (die MST ist in 23 von 26 Bundesstaaten vertreten) und regionalen Zusammenschlüssen hierbei zusammen, um zu diskutieren und gemeinsam zu entscheiden. Jede Frage repräsentiert dabei ein Kollektiv bzw. eine kollektive Entscheidung. Die Repräsentanten der Bundesstaaten werden je nach prozentualen Anteil der Familien gestellt. Die Aufgabenbereiche kennzeichnen sich durch ein 2-4 jähriges Rotationssystem aus.



Bereits 2013 wurde in Brasilia das erste Lager aufgeschlagen. Ab Juni 2013, als landesweit die Proteste wegen der [Erhöhung der Fahrpreise](#) Tausende von Brasilianer_innen auf die Straße brachten, und im Lande mit dem [Confederations Cup](#) auch die Vorbereitung für die [FIFA WM](#) begonnen, traf die MST bereits vor Ort die ersten Vorbereitungen für den Kongress im Februar 2014, zu dem 15 000 Vertreter_innen der Bewegung sowie internationale Gäste und Delegierte zusammenkamen. Der Kongress wie auch den Marsch auf das Regierungsviertel in Brasilia wurde neben den Vertreter_innen zahlreicher sozialen Bewegungen auch von Intellektuellen, politischen und gewerkschaftlichen und kirchlichen Vertreter_innen unterstützt.

Wahl 2014 – Einschätzung & Forderungen der sozialen Bewegungen

Bereits im September 2014 wurde seitens der sozialen Bewegungen eine Unterschriftenaktion gestartet, die auf eine Änderung der Verfassung abzielt. Darüber hinaus ist aus Sicht der sozialen Bewegungen ist der derzeitige Kongress so konservativ wie zur Zeiten der Militärdiktatur

(siehe hierzu auch: [Workshop Politisches System Brasiliens](#))

Neben der Verstärkung neoliberaler Strukturen im Land, weitet sich auch der Einfluss rechter und konservativer Kräfte, aber auch religiöser Gruppierungen ([Evangelikalen](#)) aus.

Auch wenn sich die MST und andere soziale Bewegung gerade wegen des neoliberalen Kurs der

Regierung einer Wiederwahl Dilmás skeptisch gegenüberstellten, unterstützten sie in der Stichwahl die Präsidentin, fordern aber auch klare politische Entscheidungen – gerade hinsichtlich einer Agrarreform etc.

Öffentliche Wahrnehmung und Medien

Eine einflussreiche Funktion spielen in Brasilien die Medien. Nicht nur in Zeiten des Wahlkampfes wurde dies deutlich, in der seitens einiger großer Medienkonzerne eine klare Position gegen die amtierende Präsidentin bezogen wurde und sie daher auch der Manipulation auf die Meinungsbildung bezichtigt wurden. Auch die sozialen Bewegungen sehen sich immer wieder Diskriminierung und einer Diskreditierung auseinandergesetzt. Vor allem auch bezüglich dessen, dass viele Medien eine Propagandamaschine für die Expansion des Agrobusiness darstellen.

Bericht: CoLe (Menschenrechte Brasilien)